Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 15 (1939-1940)
Heft: 11

Rubrik: Hans und Arthur bi de Soldaate

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

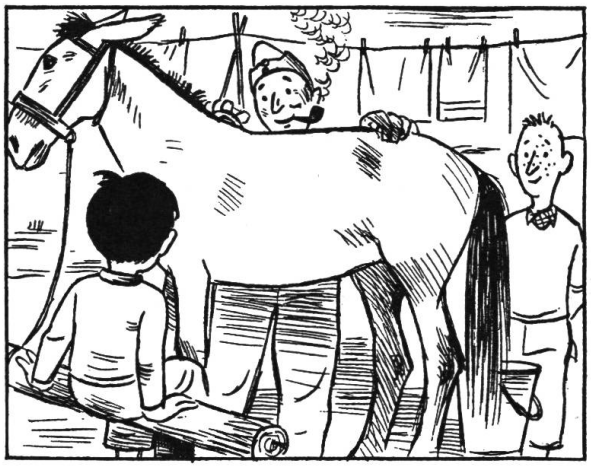
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.02.2026

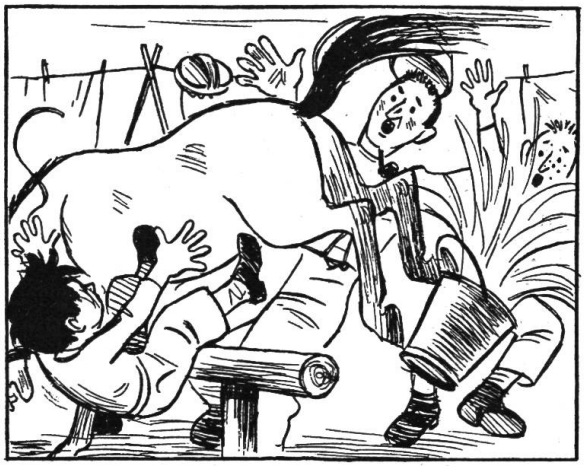
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hans und Arthur bi de Soldaate

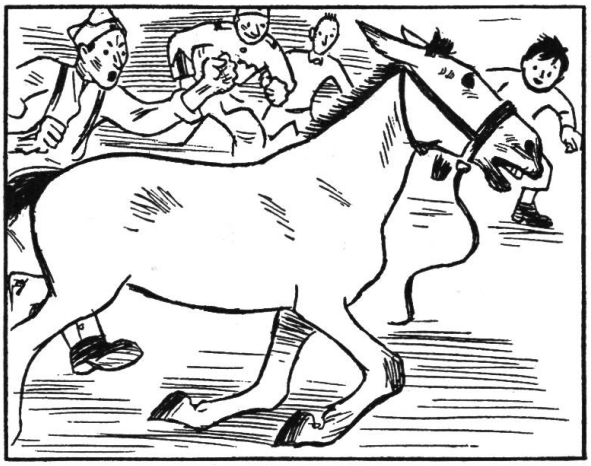
Ein neuer Bilderbogen von Marcel Vidoudez (10)



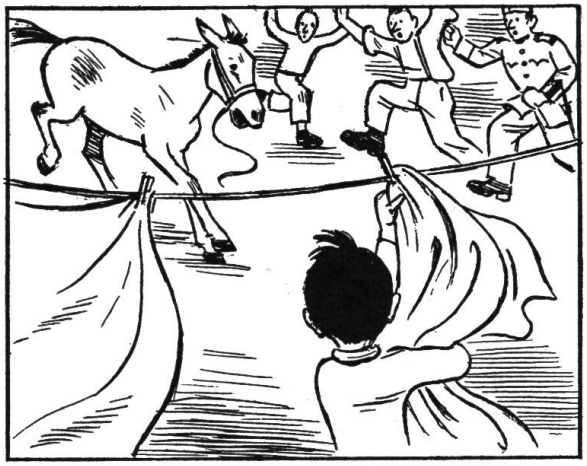
1. De Hans und der Arthur händ amene Walisser Soldaat zueglueget, wien er syn Muulesel striglet.



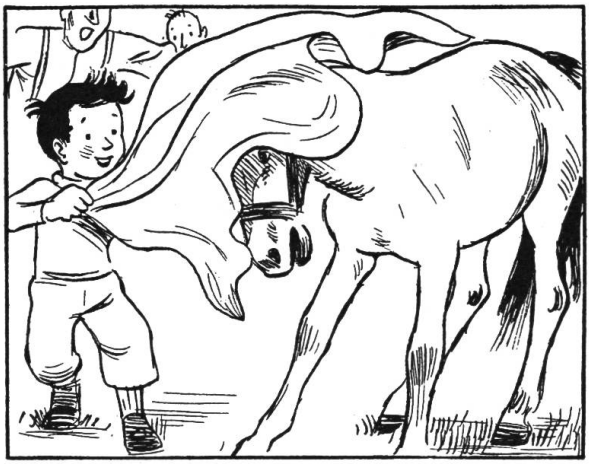
2. Bikanntli sind d Muulesel luunisch, soo au dëë. Äismaals brännt er em dure und rüert ales um, won em is Göi chunnt.



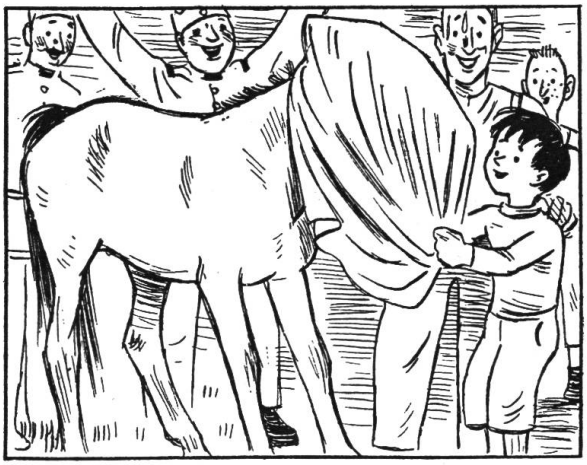
3. De Soldaat und di beede Buebe wänd en luegen yzfange, aber niemert chan en verwütsche.



4. I der Nëëchi hanget e Wösch und de Hans, wo si aliwyl z hälffe wäiss, hänkt deet es Tuech aab.



5. Wos em glungen isch zum Muulesel ane z tüüsele, rüert er ems hurtig über de Chopf.



6. Er staht iez bockstill, wil er nüüt me gseet und wirt pändiget zur groosse Fröid von Alne, sunderhäitli vom Soldaat.